

Blendrahmen mit Türblatt



SICHTKONTROLLE

Bitte kontrollieren Sie den Inhalt des Blendrahmenkartons auf Vollständigkeit, Unversehrtheit und richtige Dimensionierung **vor der weiteren Verarbeitung!**

Bitte beachten Sie, dass wir keine verleimten oder bauseits bearbeiteten Teile zurück nehmen können.
Reklamationen sind grundsätzlich vor der bauseitigen Weiterverwendung geltend zu machen!



LIEFERUMFANG

- 1 Stück Blendrahmenquerteil
- 2 Stück Blendrahmenlängsteil
- Dichtungsprofil
- 1 Montagebeutel:
 - 2 Stück Eckverbindungsschrauben
 - 2 Stück Holzlamello
 - 2 Stück Bänder (auftragsbezogen)
 - 2 Stück Klemmböcke oder 4 Stück SBA 12 (auftragsbezogen)
 - Abdeckkappen

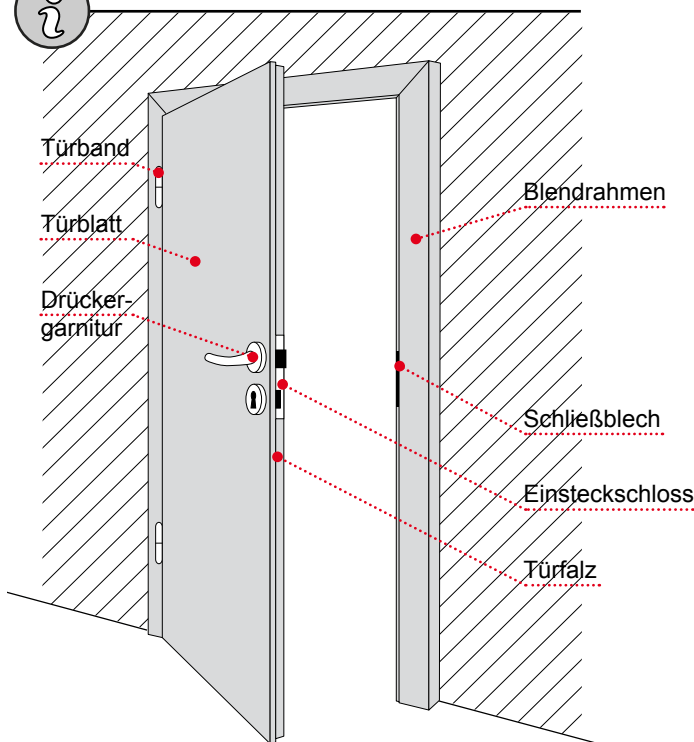


BENÖTIGTE MONTAGEWERKZEUGE

- Akkuschauber oder Kreuzschraubendreher
- Bohrmaschine + entspr. Bohrer
- Holzbohrer
- Hammer
- Inbusschlüssel (5er)
- Wasserwaage (180 cm Länge)
- Schrauben zur Wandverankerung
- Dübel
- Schraubzwingen
- Holzkaltleim
- Keile



TÜRAUFBAU



HINWEISE:

Der Einbau von Türen sollte im letzten Stadium des Innenausbaus vorgenommen werden, um Beschädigungen durch andere Gewerke zu vermeiden. Der Raum sollte trocken und sauber sowie normal temperiert sein.

Zum Abkleben unserer Oberflächen sollten Sie nur Klebebänder mit geringer Klebewirkung verwenden (vorher testen) und diese unmittelbar nach der Anwendung wieder abziehen. Lange Einwirkzeiten können die Haftwirkung verstärken und zur Veränderung oder Beschädigung der Oberflächen führen. Solche Schäden werden nicht als Reklamationsgrund anerkannt!

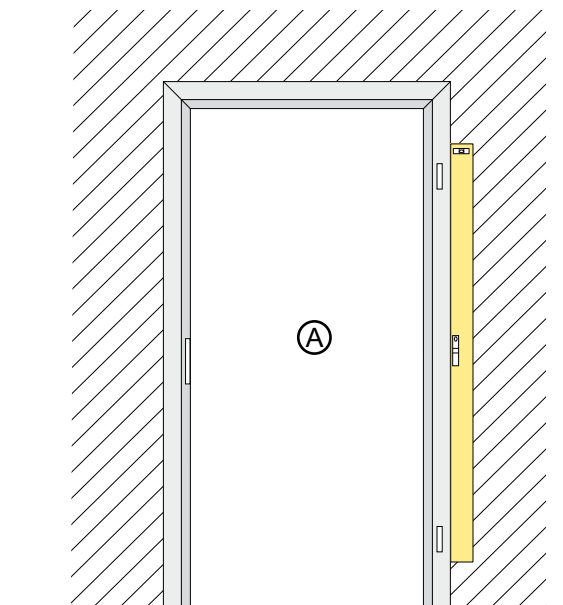
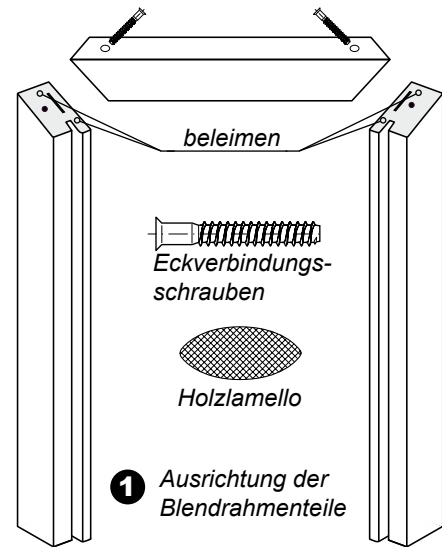
Bei Türgewichten über 40 kg sowie bei Funktionstüren (Schallschutz, Einbruchhemmung etc.) gelten spezielle Einbau-richtlinien.

Blendrahmen mit Türblatt



1 ZUSAMMENBAU

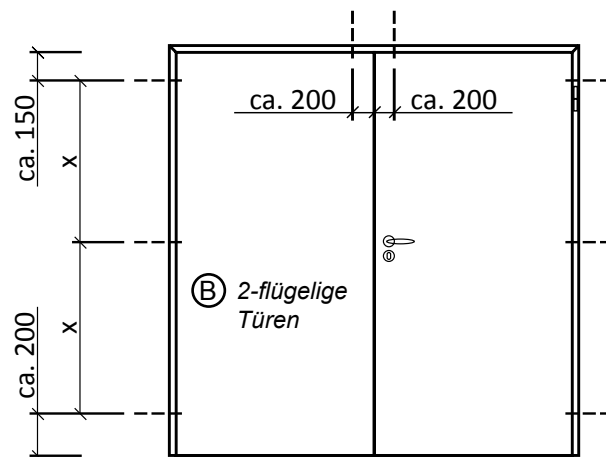
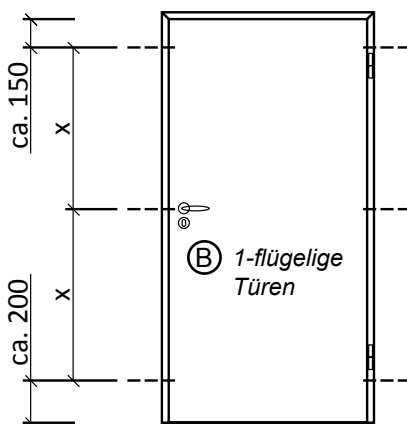
Die Blendrahmenteile auf eine saubere, ebene Unterlage ablegen und ausrichten.
 An den Schnittkanten der Gehrungen sowie am Lamello Holzleim angeben, Lamello einsetzen und die Teile zusammenlegen.
 Mittels mitgelieferter Verbindungsschrauben die Blendrahmenteile zusammenbauen, dabei auf flächenbündige Verbindungen und geschlossene Gehrungen achten ggf. Schrauben nochmals lockern und Passung korrigieren.
 Überschüssigen Leim entfernen.



2 EINBAU AUF DIE WANDÖFFNUNG

A AUSRICHTUNG: Blendrahmen an die saubere und trockene Maueröffnung stellen. Blendrahmen mittels langer Wasserwaage lot- und waagrecht ausrichten und fixieren (Zwingen). Bei nicht geraden Wänden muss der Blendrahmen ggf. mit geeigneten Materialien (bauseits) hinterfütert werden. Auch beim Vorhandensein von alten Betonausfällungen o.ä. sind diese Bereiche für einen vollflächigen Sitz des Blendrahmens druckfest zu hinterlegen (Leisten, Hartfaserstreifen o.ä.).

i Es empfiehlt sich, zuerst nur die Bandseite ganz fest anzuschrauben und nach Entfernung der dort verwendeten Zwingen das Türblatt probeweise einzuhängen. Danach kann man die Schließblechseite des Blendrahmens nach dem Türblatt genau ausrichten bzw. die Bandseite noch einmal nachkorrigieren.



B BEFESTIGUNGSPUNKTE: Dübeln Sie den Blendrahmen in Höhe der Bandaufnahmen und in Schließblechhöhe an der Wand fest. Befestigungsmaterial ist je nach Wandart bauseits zu stellen.

Bei dünnen Wänden kann aus optischen Gründen ein Anschrauben von der Rückseite der Wand aus (dabei aber Versenken und Verspachteln der Schraubenköpfe notwendig) günstig sein.

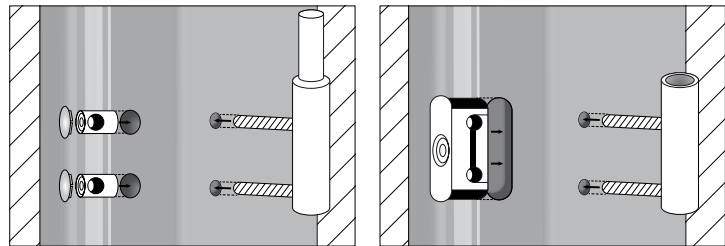
Entfernen Sie die Schraubzwingen.

Blendrahmen mit Türblatt

3 MONTAGE DER BÄNDER

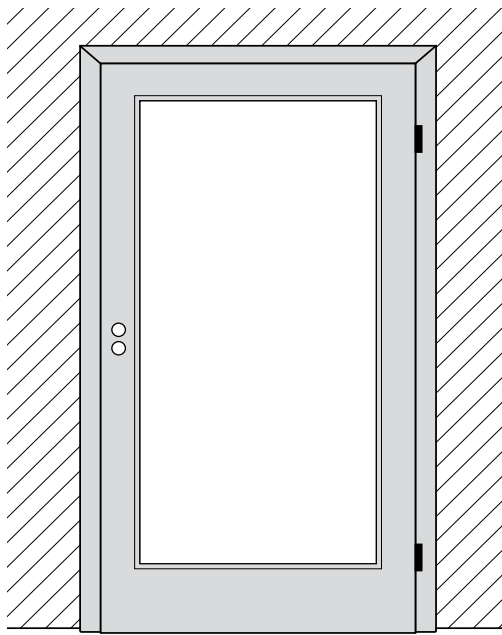
Klemmnuss bzw. Klemmblock in die vorgesehene Fräsung in der Bekleidung stecken, Bandrahmentteile einstecken, ggf. leicht einklopfen und mittels Inbusschlüssel festziehen.

Klemmnuss Bohrloch $\varnothing = 12 \text{ mm}$



Klemmnuss mit Abdeckkappen

Klemmblock



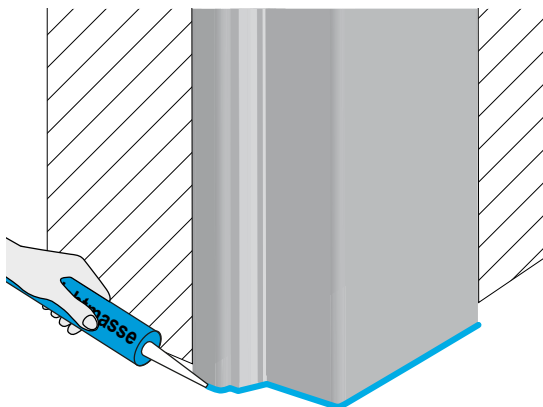
4 TÜRBLATT

Türblatt einhängen und auf gleichmäßige Falzlufte zwischen Türblatt und Zarge achten – längsseits und oben quer ca. 3-4 mm, Türsitz durch Verstellen der Bänder auf dieses Maß einrichten. Türblatt muss am Dichtungsprofil des Blendrahmens anliegen - ggf. Blendrahmen nochmals im Sitz durch lockern einzelner Schrauben und Unterfüßern korrigieren.

Türblatt muss im geöffneten Zustand stehen bleiben und darf nicht selbstständig auf oder zu laufen.

Bei dieser Gelegenheit die „Bodenluft“ kontrollieren – Oberkante fertiger Fußboden bis Unterkante Türblatt – Türblatt muss über den gesamten Schwenkbereich frei laufen und darf nicht schleifen. Optimales Maß für die Bodenluft sind 5-7 mm.

Blendrahmen im Fußbereich ggf. unterfüßern oder kürzen und neu positionieren.



5 Schutzfuge durch Silikon

5 BODENANSCHLUSSFUGE

Zargen können auf feucht zu wischenden Fußböden (z.B. Fliesen) durch Wischwasser aufquellen, daher sollte in diesem Falle im Fußbereich der Zarge eine ausreichende Versiegelung zum Boden und zur Wandfläche (Acryl- oder Silikonfuge) erfolgen, um aufsteigende Nässe zu vermeiden.

6 SONSTIGES

Verschraubpunkte des Blendrahmens mit Kunststoffkappen abdecken.

Drückergarnitur (bauseitige Leistung) montieren.



TIPP: Die Kante des Blendrahmens zur Wand hin sollte auch bei nur geringem Abstand mit passendem Acryl oder Silikon optisch sauber abgeschlossen werden.